



KO-FINANZIERT AUS  
MITTELN DES ASYL-,  
MIGRATIONS- UND  
INTEGRATIONSFONDS DER  
EUROPÄISCHEN  
KOMMISSION.



# Net-works

**NET-WORKS** zur Gewährleistung von langfristiger Integration von Betroffenen von Menschenhandel mit Drittstaatenangehörigkeit, durch die Förderung von Arbeitsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



[www.networksproject.eu](http://www.networksproject.eu)

Media Kit 2023

# Über Net-Works

## Netzwerken mit Kooperationspartnern

Um die langfristige Integration der Betroffenen von Menschenhandel zu ermöglichen, ist die Kooperation mit verschiedenen Hilfsakteuren im Prozess der Arbeitsintegration mit Blick auf gelingende Work-Life-Balance notwendig.

In der ersten Phase des Projektes NET-WORKS fanden einige interdisziplinäre Vernetzungstreffen mit wichtigen Kooperationspartnern zur Konzipierung der individuellen Integrationswege von Betroffenen von Menschenhandel statt. Konkret bedeutet das wertvoller Austausch und weitere Vernetzung mit Anbietern und Organisationen zur beruflichen Orientierung, Sprachförderung und Vermittlung zum Arbeitsmarkt.

Um zielführende Kooperationen zu schließen, von denen unsere Klientinnen profitieren können, wurden Absichtserklärungen mit den Zielen der Zusammenarbeit zwischen Akteuren im Hilfskonzept unterschrieben.



## Individuelle Betreuung

Im Rahmen des Projektes NET-WORKS konnten einige Frauen individuell auf ihrem Integrationsweg begleitet werden. Dabei lag der Fokus auf bestmöglicher Integration durch Bildungs- und Arbeitsvermittlung mit Blick auf persönlichen Ressourcen und Fähigkeiten der Betroffenen.

Um langfristige Integration zu ermöglichen, wurden persönlich zugeschnittene Integrationskonzepte und Zukunftsperspektiven zusammen mit den Frauen erstellt und durchgeführt. Außerdem wurde überprüft, wie eine funktionierende Work-Life-Balance im Alltag vor allem für alleinerziehende Mütter gelingen kann.

Je nach sprachlichen und beruflichen Vorkenntnissen und Wünschen wurden die Frauen dabei unterstützt Deutsch zu lernen, Praktika in gewünschten Bereichen zu absolvieren, Bewerbungen zu schreiben und passende Ausbildungs- oder Arbeitsstellen zu finden, um in Zukunft selbstbestimmt und unabhängig leben zu können.



## Arbeitsvorbereitende Workshops

Es wurden Workshops entwickelt, die darauf abzielen Betroffene von Menschenhandel bestmöglich auf den deutschen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Dabei wurden Themen behandelt, wie Arbeitssuche, Ablauf von Bewerbungsprozessen, Umgang mit Finanzen, sowie Arbeitsrechte und -pflichten von Arbeitnehmerinnen.

Zudem wurde über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gesprochen, was für viele unserer Klientinnen relevant ist, da viele Kinder haben.

Die Rückmeldung der Teilnehmerinnen war, dass sie viele neue Inhalte lernen konnten, die sie zuvor noch nicht wussten und dadurch besser auf das Arbeiten in Deutschland vorbereitet sind.





*„When I first came to Germany I was very lonely with my baby and needed help.*

*Now with the help of The Justice Project I got my B1 German certificate, found safe housing and a kindergarten place for my child. Right now I am applying for jobs so I can take care of me and my child. I am so thankful for the help I got.“*

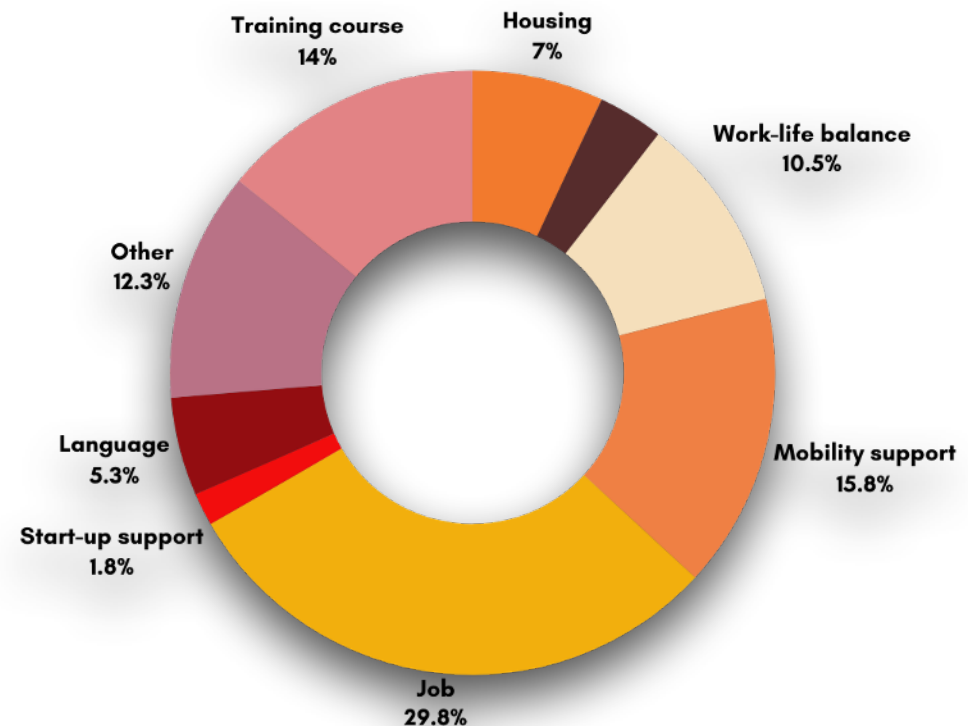
*- Klientin aus Nigeria*

# Net-Works in Zahlen

**54 Klientinnen** aus 15 Herkunftsländern nahmen an dem Projekt teil:

- 29 - Nigeria
- 4 - Kamerun
- 4 - Elfenbeinküste
- 4 - Kongo
- 2 - Belarus
- 2 - Gambia
- 1 - Moldavien
- 1 - Brasilien
- 1 - Venezuela
- 1 - Albanien
- 1 - Sierra Leone
- 1 - Sudan
- 1 - Senegal
- 1 - Uganda
- 1 - Guinea

Die drei häufigsten Bedarfe der Frauen waren Unterstützung bei **Job- und Ausbildungssuche**, finanzielle Hilfe für **Mobilität** durch Öffentliche Personalverkehr und Führerschein, sowie **Integrations- und Sprachkurse**.



# Projektpartner



## The Justice Project e.V., Germany

The Justice Project e.V. ist ein gemeinnütziger Verein in Karlsruhe, der Betroffene von und in der Prostitution tätige Frauen mit klient:innenorientierter, ganzheitlicher und akzeptierender Hilfe unterstützt. Zielgruppe sind schwerpunktmäßig Betroffene von Menschenhandel aus (West-) Afrika, sowie in der Prostitution tätige Frauen.



## Associazione Comunità Papa Giovanni XXIII (APG 23), Italy

Comunità Papa Giovanni XXIII ist eine internationale Vereinigung, die sich für benachteiligte Menschen einsetzt. APG23 arbeitet für und mit Menschen mit Behinderungen, Kindern, Jugendlichen, Familien, Menschen mit Suchtproblemen, Obdachlosen, Opfern von Menschenhandel, Opfern geschlechtsspezifischer Gewalt, Migranten und Asylbewerbern.



## National Institute for Social Welfare (INAS), Italy

INAS ist eine vom CISL (Italienischer Gewerkschaftsbund) geförderte soziale Einrichtung, die Dienstleistungen und Schutz in den Bereichen soziale Sicherheit, Wohlfahrt und Gesundheit bietet. INAS ist seit über siebenzig Jahren für italienische Auswanderer tätig und ist heute in den wichtigsten italienischen Auswanderungsländern präsent.



## Kovos su prekyba žmonėmis ir isnaudojimu centras vsi (KOPZI), Litauen

KOPZI ist eine nichtstaatliche Organisation, die Betroffene von Menschenhandel, sexueller Gewalt und Prostitution unterstützt. KOPZI bietet soziale und psychologische Beratung, sichere Unterkünfte und Unterstützung bei rechtlichen Fragen an und möchte mit Öffentlichkeitsarbeit auf die Thematiken aufmerksam machen.



### Fundacion de solidaridad amaranta (FSA), Spanien

Die Fundacion de Solidaridad Amaranta gemeinnützige Organisation, die Frauen und Mädchen die von Menschenhandel, sexueller Ausbeutung und Zwangsprostitution betroffen sind unterstützt. FSA verfügt über umfangreiche Angebote, wie beispielsweise sichere Unterbringung, soziale Unterstützung, psychologische und gesundheitliche Betreuung, rechtliche Betreuung, berufliche Integration.



### Drosa Maja Shelter Safehouse, Lettland

Drosa Maja hat zum Ziel, Unterstützung und Schutz für Personen mit Fluchterfahrung und Betroffene von Menschenhandel zu gewährleisten, die Rehabilitation und Wiedereingliederung der Betroffenen in die Gesellschaft zu fördern; Integration zu ermöglichen und die Zusammenarbeit mit staatlichen und lokalen Regierungseinrichtungen zu erweitern.



### Nordic Dispora Forum (NDF), Schweden

NDF verfolgt das Ziel, in den Bereichen Mobilität, Bildung und Innovation Brücken zu europäischen Ländern zu schlagen. Auf lokaler Ebene ist es in Stockholm tätig und arbeitet eng mit mehr als 50 Organisationen zusammen, darunter öffentliche und private Einrichtungen, Bildungseinrichtungen und Forschungszentren, lokale Regierungsstellen und andere.